Église néo-apostolique
de Suisse



Rapport de voyage 12.03.2019

Woche 10 / 2019

Schon wieder ist Mittwoch. Meine Reise geht Richtung Schaffhausen. Zusammen mit Bischof Fässler darf ich heute Abend in Andelfingen einkehren. Die Gemeinden Andelfingen, Diessenhofen, Rorbas und Stein am Rhein sind versammelt, um durch das Wirken des Heiligen Geistes das Wort Gottes zu empfangen. Es ist einfach ein Aufsteller, mit den Geschwistern dieses Erleben haben zu dürfen.
Nach dem Gottesdienst konnten wir bei einem liebevoll zubereiteten Imbiss Gemeinschaft und Austausch pflegen. Die Geschwister gaben mir Grüsse mit für die Gemeinden in Rumänien, die ich am Wochenende besuchen darf.

Am Donnerstagmorgen hatte ich eine Besprechung mit dem Stammapostel, der mir auch seine Grüsse für die Geschwister mitgab.

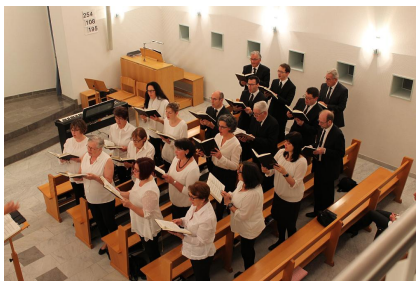
Der zweieinhalbstündige Flug am Freitag führte mich nach Bukarest, wo mich Apostel Vasile Cone bei schon fast sommerlich warmen 25 Grad am Flughafen erwartete.

Am Samstagmorgen gesellte sich Bischof Gheorghe Sapintan zu uns. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg nach Ciocănești, wo die Gemeinde bereits wartete. Der Versammlungsraum befindet sich in einem Altersheim, zu dessen Leitung wir ein ganz tolles Verhältnis haben. Begrüsst wurden wir zusammen mit unseren Amtsträgern von der Direktorin des Altersheims und den Angestellten. Schon seit langer Zeit hat unsere Kirche im Rahmen von Hilfsprojekten zum Ausbau der Infrastruktur beigetragen. Es herrscht eine schöne Atmosphäre und man sieht es den Bewohnern an, dass sie sich wohlfühlen. Mit unseren Geschwistern, etlichen Bewohnern sowie den Mitarbeitenden versammelte sich eine stattliche Gemeinde. Mit grosser Aufmerksamkeit und fühlbarer, grosser Erwartung wurde das Wort Gottes aufgenommen.

Der am vergangenen Freitag gefeierte Muttertag war Anlass, dass im Anschluss an den Gottesdienst ein kleines Konzert stattfand. Zwei Schwestern beglückten die Anwesenden mit Solovorträgen. Mit ihren Liedern ehrten sie das Wesen der Mutter. Hinterher erhielten alle Mütter ein kleines Präsent in Form einer Blume und einer Tafel Schokolade. Anschliessend wurden alle von der Heimleitung zum Mittagessen eingeladen. In schöner Gemeinschaft fand ein reger Austausch statt, und ich erfuhr manch Wissenswertes und Berührendes.

Weiter ging die Fahrt Richtung Constanța, einer wichtigen Hafenstadt im Südosten Rumäniens am Schwarzen Meer. Die Stadt hat eine über zweieinhalbtausendjährige, wechselvolle Geschichte. Wir haben dort eine schöne neuapostolische Gemeinde mit eigenem Gottesdienstlokal. Als wir am Sonntagmorgen eintrafen, übte die Gemeinde bereits die Lieder, die wir dann miteinander sangen. Den Gemeindegesang initiierte eine Schwester, die kurz den Ton angab und zu singen begann. In der Gemeinde erblickte ich viele Kinder, so dass im Dienen immer wieder ein spezieller Gedanke für die jungen Glaubensgeschwister Eingang fand. Das Abendmahl für die Entschlafenen, das der Vorsteher und der Priester der Gemeinde stellvertretend empfingen, bewegte die ganze Gemeinde sehr. Im Anschluss an dieses Erleben wurde unser 70-jähriger Priester in den gesegneten Ruhestand versetzt.

Nach einer herzlichen Verabschiedung gab es Tenüwechsel in der Sakristei, und schon mussten wir den Rückweg nach Bukarest antreten. Unterwegs verpflegten wir uns in einem Tankstellenshop und erreichten rechtzeitig den Flughafen, von wo mich der Flieger in die Schweiz zurückbrachte. Einmal mehr bin ich begeistert über alles Erlebte mit den Geschwistern der beiden Gemeinden. Die Brautgemeinde wird zubereitet.










STINGĂTOR







